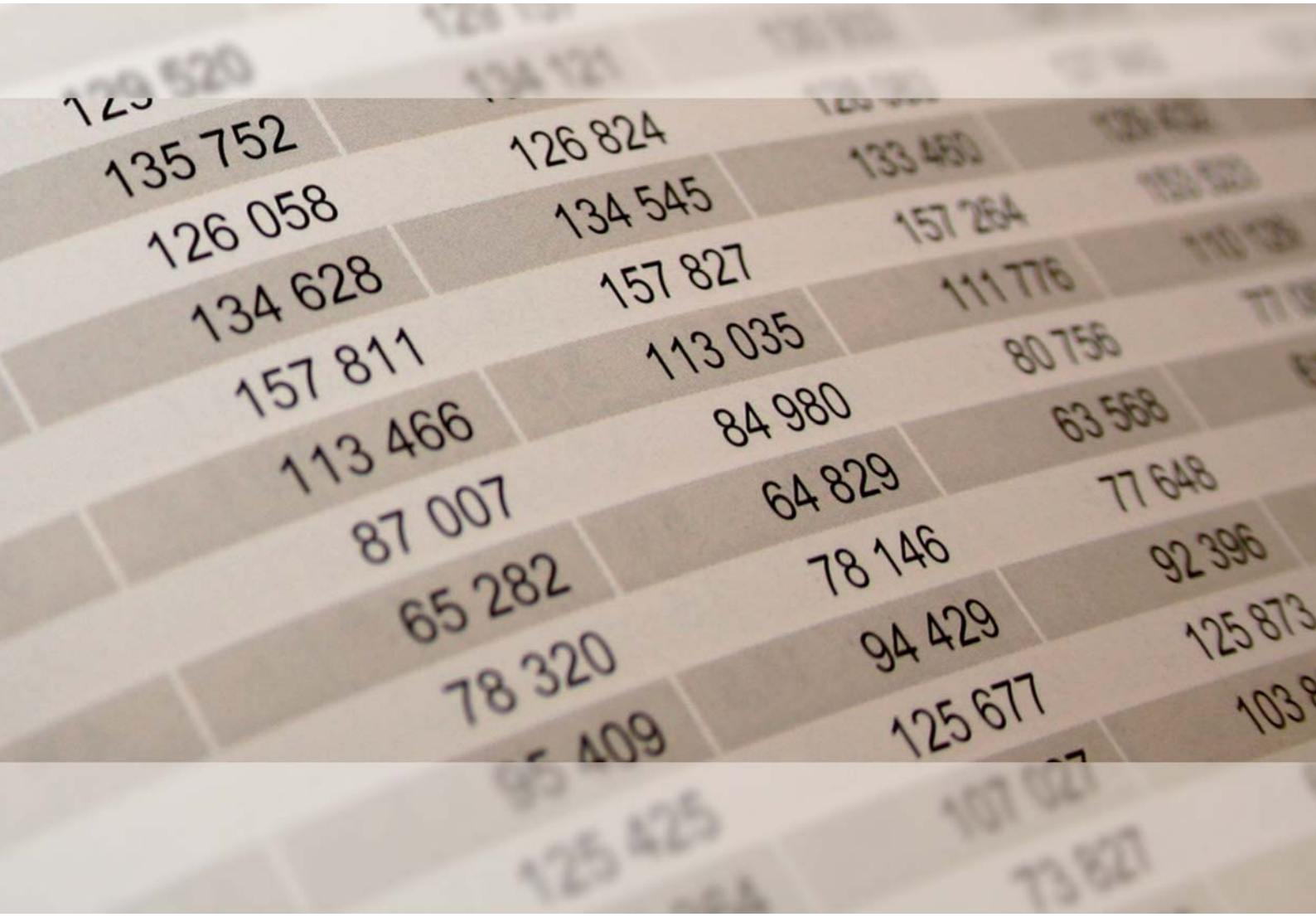
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2019

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Jugendhilfe 2018

Teil I – Erzieherische Hilfen
Teil IV – Ausgaben und Einnahmen

K V - j/18 · Kennziffer: K1053 201800 · ISSN: 1430-5143

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB VIII	Sozialgesetzbuch Achtes Buch – Kinder- und Jugendhilfe
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **5**

Glossar **7**

Tabellen

Erzieherische Hilfen

T 1 Junge Menschen, die am 31.12.2018 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe 12

T 2 Junge Menschen für die Hilfen und Beratungen im Laufe des Jahres 2018 begonnen oder beendet wurden nach Geschlecht, Alter und Art des Trägers 13

T 3 Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2018 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation 14

T 4 Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2018 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern 16

T 5 Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2018 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken 18

Kindeswohlgefährdung

T 6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens 20

T 7 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Gründen der Kindeswohlgefährdung 20

T 8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes 21

T 9 Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/geplante Hilfen 2018 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des Verfahrens 22

Adoptionen

T 10 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit 23

T 11 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern 23

T 12 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach ausgewählten Merkmalen 24

Amtsvormundschaft-, Amtspflegschaften und Beistandschaften, Pflegeerlaubnisse, Sorgeerklärungen

T 13 Aufgrund familiengerichtlicher Entscheidung angeordnete Amtsvormund-, Amtspfleg- und Beistandschaften sowie Personen mit Pflegeerlaubnissen am 31.12.2018 nach Verwaltungsbezirken 25

T 14 Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2018 nach Verwaltungsbezirken 26

Vorläufige Schutzmaßnahmen

T 15 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorausgegangenen Gefährdungseinschätzungen 27

T 16 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie vorausgegangener Gefährdungseinschätzung nach Verwaltungsbezirken 28

Ausgaben und Einnahmen

T 17 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 nach Leistungsbereichen 29

T 18 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 für Einzel- und Gruppenhilfen (einschließlich anderer Aufgaben nach dem SGB VIII) 30

T 19 Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 für Einrichtungen nach Trägern 31

T 20 Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 für Einrichtungen nach Trägern 32

T 21 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 nach Verwaltungsbezirken 33

T 22 Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken 34

T 23 Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 je Einwohner nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken 35

T 24 Nettoausgaben für Einrichtungen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 nach Verwaltungsbezirken 36

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfestatistik dient der Gewinnung wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe. Aus den Ergebnissen können die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII und seiner Fortentwicklungen abgeleitet werden.

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2696) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Jugendhilfestatistik bildet Ergebnisse aus sechs jährlichen Erhebungen in der Kinder- und Jugendhilfe ab:

- „Erzieherische Hilfen“ (seit 2007 fasst diese Erhebung die Statistik der institutionellen Beratung, die Statistik der Betreuung einzelner junger Menschen, die Statistik der sozialpädagogischen Familienhilfe und die Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zusammen),
- Statistik der Adoptionen,
- Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen,
- Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen,
- Statistik der Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen der öffentlich geförderten Kinder- und Jugendhilfe.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Im Rahmen der Statistik der Einnahmen und Ausgaben in der Jugendhilfe werden die Daten nachrichtlich weiterhin bis auf die Ebene der großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt abgebildet.

Berichtskreis

Berichtspflichtig zur Statistik der erzieherischen Hilfen und der Statistik zu vorläufigen Schutzmaßnahmen sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Die Meldungen zur Adoptionsstatistik erfolgen ebenfalls über die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Darüber hinaus melden die überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Statistik der Adoptionen. Zur Meldung für die Statistik zur Gefährdungseinschätzung sowie zur Statistik der Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und Sorgeerklärungen, sind hingegen nur die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe meldepflichtig.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Träger in der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistiken sind neben der Anzahl der begonnenen, bestehenden und beendeten Hilfen, u.a. die Art des Trägers, die Art der Hilfe, die Anzahl der Beratungskontakte, die Art der Unterbringung vor der Maßnahme und Angaben zum sozialen Hintergrund des Kindes oder Jugendlichen.

Die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen umfasst die Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen nach Art des Trägers und Haushaltssystematik, sowie die Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen. Die Meldungen zu den Jugendhilfestatistiken sind für beendete Hilfen monatlich und für bestehende Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres abzugeben.

Berichtszeitraum ist jeweils das Kalender- bzw. Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

Der Teil IV der Jugendhilfestatistik, die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in zwei Bereiche:

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen enthält alle Beträge gemäß dem SGB VIII und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushalten auf den in den Erhebungsbogen angegebenen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Kosten, innere Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung der Aufgaben durch Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen oder Darlehen beitragen. Dementsprechend werden auf der Einnahmeseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen in die Erhebung einbezogen.

Die haushaltsmäßigen Belastungen der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfasst und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfasst. Für jede der genannten Hilfen sind die Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden. Der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger ist in neun Einrichtungsarten untergliedert. Für jede Einrichtungsart sind für die eigenen Einrichtungen die Personalausgaben, sonstige laufende und investive Ausgaben sowie im Rahmen der Einnahmen Gebühren, Entgelte und sonstige Einnahmen nachzuweisen. Die für die Einrichtungen freier Träger gebuchten Beträge gliedern sich im Bereich der Ausgaben in laufende und investive Zuschüsse, im Bereich der Einnahmen werden Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen sowie Beteiligungen erfasst.

Vergleichbarkeit

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2007 traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Eine Vergleichbarkeit zu den Daten früherer Jahre ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Gleiches gilt bezüglich der Statistik zur Kindeswohlgefährdung. Aufgrund zahlreicher Anpassungen im Erhebungsspektrum ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor dem Berichtsjahr 2016 nicht möglich.

Der erste Teil des Statistischen Berichts enthält Ergebnisse zu geleisteten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige. In den Tabellen T1 und T2 werden personenbezogene Ergebnisse dargestellt. Die nachfolgenden Tabellen basieren hingegen auf geleisteten Hilfen und Maßnahmen unabhängig davon, ob diese für eine Einzelperson oder für eine Familie mit mehreren Personen gewährt wurden. Die Anzahl der geleisteten Hilfen ist daher geringer als die Zahl der Personen, die von diesen Maßnahmen betroffen sind.

Glossar

Adoptionspflege

Adoptionspflege ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn das Kind eine angemessene Zeit in Pflege bei den Annehmenden verbracht hat.

Amtspflegschaft

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Amtsvormundschaft

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten (Vormund) übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption frei gegeben wurde.

Art der Unterbringung im Adoptionsverfahren

Vor Beginn einer Adoptionspflege bzw. eines Adoptionsverfahrens sind folgende Arten der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen möglich:

- bei den leiblichen Eltern,
- bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner,
- bei einem alleinerziehenden Elternteil,
- bei den Großeltern,
- bei sonstigen Verwandten,
- in einer Pflegefamilie,
- in einem Heim,
- im Krankenhaus oder
- an einem unbekannten Ort.

Beistandschaft

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen von kirchlichen, staatlichen, kommunalen oder (gemeinnützigen) Unternehmen für gemeinnützige Zwecke im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Hierzu zählen:

- Kindertageseinrichtungen,
- Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschutz,
- Einrichtungen der Familienförderung,
- Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern),
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen,
- sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Einzel- und Gruppenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe

Einzel- und Gruppenhilfen können in allen Hilfearten nach dem SGB VIII gewährt werden. Diese umfassen die Aufgaben

- des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII),
- der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII),
- der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII),
- der gemeinsamen Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) (§ 19 SGB VIII),
- der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII).

Zu den sonstigen Aufgaben gehören zudem

- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten,
- die Adoptionsvermittlung,
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- die Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft
- sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in einer Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in der Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Gefährdung des Kindeswohls

Eine Gefährdungseinschätzung liegt vor, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugend-wohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Herausnahme

Herausnahme ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen eintritt.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Inobhutnahme

Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Jugendhilfe

Sie umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Darüber hinaus gilt es, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren zu schützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge Menschen

Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Migrationshintergrund

Kinder mit einem Migrationshintergrund in der Statistik sind solche Kinder, die mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft haben. Dabei ist unerheblich, ob ein oder beide Eltern ausländischer Herkunft sind.

Die Staatsangehörigkeit der Eltern bleibt dabei unberücksichtigt, sodass bspw. Kinder der zweiten oder dritten Migrantengeneration trotz ausländischer Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils als Kinder ohne Migrationshintergrund anzusehen sind. Währenddessen weisen Kinder erster Generation von Migranten - mit oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit - einen Migrationshintergrund auf.

Öffentliche Träger

Öffentliche Träger der Jungendhilfe sind Jugendämter, Landesjugendämter, die oberste Landesjugendbehörde oder Gemeinden ohne Jugendamt. Öffentliche Träger übernehmen Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung.

Pflegeerlaubnis

Die Pflegeerlaubnis oder auch Erlaubnis zur Kindertagespflege ist eine Bescheinigung, die Kindertagespflegepersonen wie Tagesmütter und Tagesväter vom örtlichen Jugendamt ausgehändigt bekommen. Sie ist maximal fünf Jahre lang gültig; danach ist eine Qualitätsüberprüfung notwendig. Eine Pflegeerlaubnis berechtigt zur Betreuung von maximal fünf Kindern. Das Jugendamt kann die erlaubte Anzahl an betreuten Kindern einschränken oder bei entsprechender pädagogischer Ausbildung je nach Landesrecht anheben. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege ist in § 43 des 8. Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfegesetz) geregelt.

Sonstige Aufgaben

Sonstige Aufgaben umfasst die „Anderen Aufgaben der Jugendhilfe“ nach § 2 Abs. 3 SGB VIII. Beispiele für andere Aufgaben der Jugendhilfe sind die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII und die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gemäß § 50 SGB VIII. Diese Aufgaben werden auf Grundlage von § 3 Abs. 3 SGB VIII insbesondere von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Freie Träger können diese Aufgaben übernehmen oder mit Ihrer Ausführung betraut werden, wenn die Übernahme der Aufgaben durch die freien Träger vom Gesetzgeber vorgesehen ist.

Sorgeerklärung

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber. Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

T 1 Junge Menschen, die am 31.12. 2018 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe[1]

Geschlecht -------- Alter -------- Migrationshintergrund	Insgesamt[1]	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII[2]
		zusammen	darunter: familienorientiert[2]				
Insgesamt	35 195	804	479	6 151	1 275	2 279	9 969
männlich	21 075	446	261	3 204	892	1 512	5 463
weiblich	14 120	358	218	2 947	383	767	4 506
Im Alter von … bis unter … Jahren							
unter 3	2 309	140	96	438	-	3	1 211
3 – 6	4 000	127	68	949	-	9	1 721
6 – 9	5 778	121	80	1 309	231	54	1 884
9 – 12	7 333	153	88	1 332	432	179	1 863
12 – 15	6 525	142	95	1 055	362	458	1 616
15 – 18	5 771	83	40	750	195	831	1 126
18 und älter	3 479	38	12	318	55	745	548
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	11 168	271	149	1 432	451	978	3 487
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	5 519	123	63	461	210	631	1 814

noch: T 1 Junge Menschen, die am 31.12. 2018 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe[1]

Geschlecht -------- Alter -------- Migrationshintergrund	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Insgesamt	1 211	4 541	4 484	81	4 400	15 199	9 112
männlich	929	2 324	2 916	67	3 322	9 055	5 282
weiblich	282	2 217	1 568	14	1 078	6 144	3 830
Im Alter von … bis unter … Jahren							
unter 3	24	429	44	-	20	1 310	488
3 – 6	8	672	123	-	391	1 808	814
6 – 9	211	781	304	-	883	2 446	1 097
9 – 12	564	868	574	3	1 365	3 138	1 457
12 – 15	334	726	849	7	976	2 866	1 586
15 – 18	70	709	1 445	26	536	2 267	2 162
18 und älter	-	356	1 145	45	229	1 364	1 508
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	347	1 133	2 051	42	976	5 403	3 215
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	126	357	1 447	31	319	2 832	1 823

1 Bestand am Jahresende. – 2 Anzahl der jungen Menschen.

T 2 Junge Menschen für die Hilfen und Beratungen im Laufe des Jahres 2018 begonnen oder beendet wurden nach Geschlecht, Alter und Art der Hilfe

Art der Hilfe	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Im Alter von …bis unter … Jahren						
				unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 15	15 – 18	18 und älter
Begonnene Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	30 955	17 502	13 453	3 276	4 846	5 874	5 623	4 925	4 355	2 056
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	822	427	395	200	116	137	128	129	73	39
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	15 119	7 959	7 160	1 447	2 977	3 268	2 862	2 282	1 693	590
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	879	645	234	-	-	239	231	185	154	70
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	2 117	1 379	738	7	13	64	180	456	711	686
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII[1]	5 942	3 201	2 741	1 154	1 032	1 073	1 013	903	568	199
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	606	455	151	29	6	206	237	110	18	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	920	460	460	344	169	112	95	76	77	47
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 396	1 402	994	69	107	181	281	521	906	331
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	49	37	12	-	-	-	2	7	24	16
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	2.105	1 537	568	26	426	594	594	256	131	78
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	10.105	5 964	4 141	1 306	1128	1 673	1 757	1 757	1 507	977
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	3 380	1 894	1 486	434	287	300	382	603	988	386
Beendete Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	29 641	16 729	12 912	2 222	4 127	4 812	5 213	4 786	4 848	3 633
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	746	404	342	125	115	106	122	101	107	70
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	14 482	7 576	6 906	1 124	2 739	2 976	2 811	2 251	1 806	775
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	805	559	246	-	-	64	229	189	239	84
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 863	1 199	664	2	5	44	107	285	640	780
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII[1]	5 819	3 131	2 688	761	943	1 009	1 051	961	759	335
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	585	427	158	15	8	68	202	221	71	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	908	452	456	141	123	90	88	97	144	225
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 745	1 774	971	47	53	65	188	369	856	1 167
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	83	56	27	-	-	-	1	6	24	52
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	1.605	1 151	454	7	141	390	414	306	202	145
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	9.576	5 575	4 001	860	1024	1 255	1 681	1 734	1 788	1 234
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	3 681	2 239	1 442	192	177	160	277	469	1 006	1 400

1 Anzahl der jungen Menschen.

T 3 Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2018 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger --- Familiensituation	Insgesamt[1]	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs-beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe-treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda-gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien-orientiert				
Träger							
Insgesamt	29 812	681	356	6 151	1 275	2 279	4 709
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	7 151	284	243	724	46	181	633
Träger der freien Jugendhilfe zusammmen	22 661	397	113	5 427	1 229	2 098	4 076
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	219	3	1	-	17	15	41
Deutscher paritätischer Wohl-fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 562	17	9	711	57	93	211
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	316	17	4	28	-	46	47
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 232	83	27	1 806	317	194	439
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 227	50	16	2 796	168	200	457
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	8 844	171	31	81	613	1 274	2 284
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe[2]	2 261	56	25	5	57	276	597
Familiensituation							
Insgesamt	29 812	681	356	6 151	1 275	2 279	4 709
Eltern leben zusammen	10 484	244	137	2 681	534	563	1 723
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	11 966	284	146	2 231	483	882	2 227
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	5 136	111	58	1 088	209	455	725
Eltern sind verstorben	248	6	-	39	3	37	8
Unbekannt	1 978	36	15	112	46	342	26

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

noch: T 3 Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2018 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger --- Familiensituation	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger							
Insgesamt	1 211	4 541	4 484	81	4 400	9 860	9 112
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	105	4 340	427	17	394	1 208	4 782
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	1 106	201	4 057	64	4 006	8 652	4 330
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	16	-	69	4	54	90	69
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	57	3	172	-	241	427	178
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	33	-	76	2	67	129	79
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	301	11	767	1	313	1 298	796
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	290	17	842	7	400	1 129	868
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	343	148	1 890	44	1 996	4 564	2 070
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe[2]	66	22	241	6	935	1 015	270
Familiensituation							
Insgesamt	1 211	4 541	4 484	81	4 400	9 860	9 112
Eltern leben zusammen	368	906	813	12	2 640	3 335	1 746
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	547	2 472	1 705	26	1 109	4 293	4 215
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	279	846	955	16	452	1 735	1 814
Eltern sind verstorben	3	83	60	2	7	51	145
Unbekannt	14	234	951	25	192	446	1 192

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 4 Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2018 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	Insgesamt[1]	Art der Hilfe[1]					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs-beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe-treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda-gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien-orientiert				
Begonnene Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	27 867	629	364	15 119	879	2 117	3 047
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 813	267	225	1 528	69	169	417
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	24 054	362	139	13 591	810	1 948	2 630
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	107	3	2	1	11	10	22
Deutscher paritätischer Wohl-fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 212	18	13	1 618	110	140	140
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	221	14	5	34	6	30	30
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 603	71	24	5 107	157	192	281
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	8 200	51	18	6 773	76	175	278
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 440	147	44	57	414	1 194	1 553
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe[1]	1 271	58	33	1	36	207	326
Beendete Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	26 439	538	322	14 482	805	1 863	2 825
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 578	226	175	1 468	61	170	371
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	22 861	312	147	13 014	744	1 693	2 454
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	103	4	4	3	5	6	26
Deutscher paritätischer Wohl-fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 038	10	10	1 472	83	151	140
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	201	34	8	30	6	21	17
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 435	63	36	4 969	141	158	271
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 854	42	24	6 485	79	199	244
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 154	113	38	55	387	967	1 462
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe[1]	1 076	46	27	-	43	191	294

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

noch: T 4 Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2018 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	noch: Art der Hilfe[1]					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Begonnene Hilfe und Beratungen							
Insgesamt	606	920	2 396	49	2 105	7 057	3 380
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	61	848	249	9	196	961	1 102
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	545	72	2 147	40	1 909	6 096	2 278
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	4	-	36	2	18	49	36
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	23	3	73	-	87	425	77
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	21	-	45	3	38	95	48
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	155	4	455	2	179	829	474
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	125	13	446	3	260	672	472
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	188	42	918	23	904	3 404	983
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe[1]	29	10	174	7	423	622	188
Beendete Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	585	908	2 745	83	1 605	6 440	3 681
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	59	825	259	12	127	869	1 084
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	526	83	2 486	71	1 478	5 571	2 597
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	3	-	45	1	10	44	45
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	29	1	77	-	75	411	78
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	19	-	53	3	18	81	55
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	160	5	536	6	126	775	545
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	113	16	493	3	180	651	516
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	179	50	1 127	52	762	3 033	1 186
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe[1]	23	11	155	6	307	576	172

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 5 Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2018 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt[1]	Art der Hilfe[1]					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs-beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe-treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda-gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien-orientiert				
Frankenthal (Pfalz), St.	286	4	-	88	-	10	40
Kaiserslautern, St.	1 138	34	24	397	24	48	78
Koblenz, St.	750	9	9	251	28	34	129
Landau i. d. Pfalz, St.	495	4	1	228	23	22	58
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 943	60	47	688	149	93	181
Mainz, St.	1 279	44	3	427	24	140	130
Neustadt a. d. Weinstr., St.	521	7	1	182	1	40	64
Pirmasens, St.	648	16	2	341	-	35	55
Speyer, St.	579	31	6	206	12	54	89
Trier, St.	985	-	-	260	65	39	98
Worms, St.	746	19	17	91	44	69	139
Zweibrücken, St.	309	2	-	89	-	4	25
Ahrweiler	470	-	-	65	-	1	-
Altenkirchen (Ww.)	1 006	18	9	170	63	97	154
Alzey-Worms	959	8	1	255	35	86	125
Bad Dürkheim	952	1	-	117	29	104	241
Bad Kreuznach	1 205	11	-	247	26	94	281
Bernkastel-Wittlich	795	15	-	178	12	37	175
Birkenfeld	502	1	-	47	47	21	114
Cochem-Zell	407	6	-	63	5	27	34
Donnersbergkreis	787	2	-	269	-	47	213
Eifelkreis Bitburg-Prüm	792	1	1	147	-	29	135
Germersheim	896	3	3	119	83	59	209
Kaiserslautern	532	2	-	1	4	70	119
Kusel	611	1	1	113	36	49	82
Mainz-Bingen	1 769	85	-	181	274	210	363
Mayen-Koblenz	1 066	5	-	62	-	155	160
Neuwied	1 660	4	-	180	5	236	394
Rhein-Hunsrück-Kreis	859	1	-	122	224	81	125
Rhein-Lahn-Kreis	745	36	2	95	1	45	124
Rhein-Pfalz-Kreis	749	4	-	23	17	87	148
Südliche Weinstraße	555	2	1	22	26	40	98
Südwestpfalz	452	5	-	30	-	36	44
Trier-Saarburg	1 064	224	224	155	4	14	35
Vulkaneifel	466	2	1	103	14	15	112
Westerwaldkreis	834	14	3	139	-	51	138
Rheinland-Pfalz	29 812	681	356	6 151	1 275	2 279	4 709
Kreisfreie Städte	9 679	230	110	3 248	370	588	1 086
Landkreise	20 133	451	246	2 903	905	1 691	3 623

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt.

noch: T 5 Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2018 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	noch: Art der Hilfe[1]					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Frankenthal (Pfalz), St.	23	30	67	-	24	75	97
Kaiserslautern, St.	65	148	244	1	99	232	402
Koblenz, St.	39	83	85	2	90	239	168
Landau i. d. Pfalz, St.	23	49	38	-	50	128	88
Ludwigshafen a. Rh., St.	79	176	223	3	291	548	400
Mainz, St.	23	120	285	5	81	331	409
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17	92	70	2	46	128	162
Pirmasens, St.	47	69	67	4	14	139	136
Speyer, St.	30	38	59	14	46	200	100
Trier, St.	40	120	196	-	167	242	316
Worms, St.	54	165	112	2	51	308	279
Zweibrücken, St.	20	60	48	-	61	50	108
Ahrweiler	-	96	13	-	295	1	109
Altenkirchen (Ww.)	36	153	137	2	176	359	294
Alzey-Worms	20	138	115	4	173	266	253
Bad Dürkheim	31	195	134	-	100	406	329
Bad Kreuznach	17	229	182	-	118	423	412
Bernkastel-Wittlich	38	83	131	-	126	262	229
Birkenfeld	6	157	57	-	52	188	214
Cochem-Zell	15	84	69	-	104	82	153
Donnersbergkreis	38	127	75	1	15	299	203
Eifelkreis Bitburg-Prüm	30	145	109	-	196	194	254
Germersheim	41	87	136	3	156	395	223
Kaiserslautern	35	141	117	4	39	228	258
Kusel	19	128	118	1	64	187	246
Mainz-Bingen	17	207	286	-	146	877	519
Mayen-Koblenz	65	204	182	-	233	381	389
Neuwied	115	220	243	-	263	750	463
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	123	121	6	55	431	245
Rhein-Lahn-Kreis	23	113	150	4	154	195	276
Rhein-Pfalz-Kreis	65	144	116	19	126	317	260
Südliche Weinstraße	38	89	116	1	123	203	206
Südwestpfalz	45	97	103	2	90	126	200
Trier-Saarburg	4	145	150	1	332	281	295
Vulkaneifel	8	82	29	-	101	149	112
Westerwaldkreis	44	204	101	-	143	240	305
Rheinland-Pfalz	1 211	4 541	4 484	81	4 400	9 860	9 112
Kreisfreie Städte	460	1 150	1 494	33	1 020	2 620	2 665
Landkreise	751	3 391	2 990	48	3 380	7 240	6 447

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt.

T 6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht --- Alter von … bis unter … Jahren[1]	Verfahren insgesamt	Kindeswohlgefährdung		Keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein (weiterer) Hilfebedarf
Minderjährige insgesamt	8 292	1 377	1 653	2 959	2 303
unter 3	1 930	304	358	663	605
3 – 6	1 554	196	303	566	489
6 – 10	1 878	282	405	694	497
10 – 14	1 611	276	328	603	404
14 – 18	1 319	319	259	433	308
Jungen	4 211	629	861	1 556	1 165
unter 3	984	145	195	334	310
3 – 6	832	94	158	326	254
6 – 10	1 004	151	222	381	250
10 – 14	821	122	166	328	205
14 – 18	570	117	120	187	146
Mädchen	4 081	748	792	1 403	1 138
unter 3	946	159	163	329	295
3 – 6	722	102	145	240	235
6 – 10	874	131	183	313	247
10 – 14	790	154	162	275	199
14 – 18	749	202	139	246	162

T 7 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Gründen der Kindeswohlgefährdung

Gründe[2]	Akute Kindeswohlgefährdung			Latente Kindeswohlgefährdung		
	zusammmen	Jungen	Mädchen	zusammmen	Jungen	Mädchen
Anzahl						
Verfahren insgesamt	1 377	629	748	1 653	861	792
festgestellte Gründe[2]						
Vernachlässigung	827	393	434	1 020	548	472
Körperliche Misshandlung	445	205	240	370	181	189
Psychische Misshandlung	494	226	268	552	289	263
Sexuelle Gewalt	74	18	56	47	16	31
Anteile in %						
Vernachlässigung	60,1	62,5	58,0	61,7	63,6	59,6
Körperliche Misshandlung	32,3	32,6	32,1	22,4	21,0	23,9
Psychische Misshandlung	35,9	35,9	35,8	33,4	33,6	33,2
Sexuelle Gewalt	5,4	2,9	7,5	2,8	1,9	3,9

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. – 2 Mehrfachnennungen sind möglich.

T 8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung							Keine Kindeswohlgefährdung	
		Verfahren zusammen	im Alter von … bis unter … Jahren[1]						aber Hilfebedarf	und kein Hilfebedarf
			unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18		
Anzahl										
Insgesamt	8 292	3 030	266	396	499	687	604	578	2 959	2 303
Jungen	4 211	1 490	132	208	252	373	288	237	1 556	1 165
Mädchen	4 081	1 540	134	188	247	314	316	341	1 403	1 138
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/Jugendamt	343	185	30	30	34	27	33	31	73	86
Beratungsstelle	60	30	2	3	6	6	8	5	20	9
andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	371	254	32	48	42	51	48	33	113	38
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	311	214	15	27	28	50	49	45	83	28
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	261	110	4	17	51	31	6	1	96	43
Schule	692	303	5	4	23	111	104	56	287	93
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	444	215	62	35	35	28	22	33	107	94
Polizei/Gericht/Staats-anwaltschaft	2 358	787	57	105	133	150	150	192	722	664
Eltern(-teil)/ Personen-sorgeberechtigte(r)	523	182	11	27	25	54	31	34	203	159
Minderjährige/r selbst	170	112	-	-	-	11	34	67	51	21
Verwandte	406	132	11	19	23	36	26	17	190	127
Bekannte/Nachbarn	982	233	14	36	52	65	37	29	419	354
Anonyme(r) Melder(in)	896	166	12	26	28	46	39	15	322	366
Sonstige	475	107	11	19	19	21	17	20	189	166
Anteil in %										
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Jungen	50,8	49,2	49,6	52,5	50,5	54,3	47,7	41,0	52,6	50,6
Mädchen	49,2	50,8	50,4	47,5	49,5	45,7	52,3	59,0	47,4	49,4
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/ Jugendamt	4,1	6,1	11,3	7,6	6,8	3,9	5,5	5,4	2,5	3,7
Beratungsstelle	0,7	1,0	0,8	0,8	1,2	0,9	1,3	0,9	0,7	0,4
andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	4,5	8,4	12,0	12,1	8,4	7,4	7,9	5,7	3,8	1,7
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	3,8	7,1	5,6	6,8	5,6	7,3	8,1	7,8	2,8	1,2
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	3,1	3,6	1,5	4,3	10,2	4,5	1,0	0,2	3,2	1,9
Schule	8,3	10,0	1,9	1,0	4,6	16,2	17,2	9,7	9,7	4,0
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	5,4	7,1	23,3	8,8	7,0	4,1	3,6	5,7	3,6	4,1
Polizei/Gericht/Staats-anwaltschaft	28,4	26,0	21,4	26,5	26,7	21,8	24,8	33,2	24,4	28,8
Eltern(-teil)/ Personen-sorgeberechtigte(r)	6,3	6,0	4,1	6,8	5,0	7,9	5,1	5,9	6,9	6,9
Minderjährige/r selbst	2,1	3,7	-	-	-	1,6	5,6	11,6	1,7	0,9
Verwandte	4,9	4,4	4,1	4,8	4,6	5,2	4,3	2,9	6,4	5,5
Bekannte/Nachbarn	11,8	7,7	5,3	9,1	10,4	9,5	6,1	5,0	14,2	15,4
Anonyme(r) Melder(in)	10,8	5,5	4,5	6,6	5,6	6,7	6,5	2,6	10,9	15,9
Sonstige	5,7	3,5	4,1	4,8	3,8	3,1	2,8	3,5	6,4	7,2

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 9 Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/geplante Hilfen 2018 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht --- Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe	Ins-gesamt[1]	Im Alter von … bis unter … Jahren[2]						Ergebnis des Verfahrens		
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18	akute Kindes-wohlge-fährdung	latente Kindes-wohlge-fährdung	keine Kindeswohl-gefährdung aber Hilfe-/ Unter-stützungs-bedarf
Insgesamt	6 830	552	940	1 202	1 578	1 397	1 161	1 643	1 896	3 261
Jungen	3 472	285	487	648	850	716	486	751	994	1 713
Mädchen	3 358	267	453	554	728	681	675	892	902	1 548
Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe										
Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	1 122	92	210	191	265	212	152	79	235	808
gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	27	17	7	3	-	-	-	17	9	1
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	195	11	14	45	55	44	26	14	48	133
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII	1 451	122	207	266	342	319	195	279	517	655
familienersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	365	47	33	45	68	71	101	236	80	49
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	19	-	-	7	4	7	1	5	1	13
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	553	52	68	66	81	114	172	462	65	26
Kinder- und Jugendpsychiatrie	97	-	2	9	13	20	53	37	26	34
Fortführung der gleichen Leistung(en)	1 604	104	209	318	389	321	263	250	461	870
Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe(n)	645	53	92	111	175	125	89	169	216	253
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	752	54	98	141	186	164	109	95	238	419
Anrufung des Familiengerichts	773	94	126	146	169	129	109	436	271	66

1 Mehrfachnennungen möglich. – 2 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 10 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Geschlecht --------- Alter	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht-deutsch	deutsch/ nicht-deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	181	4	105	72	165	2	14
Jungen	86	1	48	37	79	2	5
Mädchen	95	3	57	35	86	-	9
Alter von … bis unter … Jahren							
unter 1	21	-	20	1	21	-	-
1 – 3	68	3	23	42	64	-	4
3 – 6	33	-	9	24	28	1	4
6 – 9	14	-	12	2	13	-	1
9 – 12	17	-	16	1	17	-	-
12 – 15	17	-	15	2	12	1	4
15 – 18	11	1	10	-	10	-	1
Deutsche							
Zusammen	142	3	101	38	133	1	8
Jungen	66	1	47	18	62	1	3
Mädchen	76	2	54	20	71	-	5
Nichtdeutsche							
Zusammen	39	1	4	34	32	1	6
Jungen	20	-	1	19	17	1	2
Mädchen	19	1	3	15	15	-	4

T 11 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Staatsangehörigkeit	Ins-gesamt	Im Alter von ... bis unter … Jahren				Verwandtschafts-verhältnis zu den Adoptiveltern		
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Insgesamt	181	89	33	31	28	4	105	72
Europa	148	78	17	28	25	3	103	42
EU-Länder	145	77	17	27	24	3	101	41
darunter Bundesrepublik Deutschland	142	76	15	27	24	3	101	38
Sonstige europäische Länder	3	1	-	1	1	-	2	1
Afrika	5	1	4	-	-	-	-	5
Amerika	25	10	12	1	2	1	1	23
Asien	3	-	-	2	1	-	1	2
Übrige Länder	-	-	-	-	-	-	-	-

T 12 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils[1] ---------- Unterbringung erfolgte bei[2]	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Angenommene mit ersetzter Einwilligung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Insgesamt	181	89	33	31	28	4	105	72	12
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	116	52	9	28	27	4	105	7	9
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	9	4	5	-	-	-	-	9	2
Heim	32	11	17	3	1	-	-	32	-
Krankenhaus	24	22	2	-	-	-	-	24	1
Ledige Eltern/Elternteile	117	58	24	20	15	1	65	51	7
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	70	32	6	17	15	1	65	4	5
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	8	4	4	-	-	-	-	8	1
Heim	25	10	12	3	-	-	-	25	-
Krankenhaus	14	12	2	-	-	-	-	14	1
Verheiratete Eltern/Elternteile[3]	4	2	1	-	1	1	-	3	-
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heim	2	-	1	-	1	-	-	2	-
Krankenhaus	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	24	1	3	9	11	-	22	2	3
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	23	1	2	9	11	-	22	1	2
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	1	-	1	-	-	-	-	1	1
Heim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhaus	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	36	28	5	2	1	2	18	16	2
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	22	18	1	2	1	2	18	2	2
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heim	5	1	4	-	-	-	-	5	-
Krankenhaus	9	9	-	-	-	-	-	9	-

1 Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. − 2 Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 3 Zusammen oder getrennt lebende Eltern/Elternteile.

T 13 Aufgrund familiengerichtlicher Entscheidung angeordnete Amtsvormund-, Amtspfleg- und Beistandschaften sowie Personen mit Pflegeerlaubnissen am 31.12.2018 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezrik	Amtsvormund-schaften	Amtspfleg-schaften	Beistand-schaften	Pflege-erlaubnisse
Frankenthal (Pfalz), St.	10	16	341	29
Kaiserslautern, St.	82	72	846	-
Koblenz, St.	87	69	313	-
Landau i. d. Pfalz, St.	21	8	439	68
Ludwigshafen a. Rh., St.	104	145	3 004	-
Mainz, St.	88	60	1 169	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	23	18	195	-
Pirmasens, St.	57	38	771	-
Speyer, St.	50	28	567	-
Trier, St.	131	89	986	-
Worms, St.	89	86	635	1
Zweibrücken, St.	17	23	433	61
Ahrweiler	69	43	774	3
Altenkirchen (Ww.)	64	71	1 094	2
Alzey-Worms	81	46	1 352	7
Bad Dürkheim	79	42	627	-
Bad Kreuznach	101	72	1 111	8
Bernkastel-Wittlich	98	100	847	-
Birkenfeld	101	81	794	113
Cochem-Zell	48	35	500	80
Donnersbergkreis	65	62	625	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	80	78	821	186
Germersheim	104	25	581	-
Kaiserslautern	154	123	693	-
Kusel	43	57	495	1
Mainz-Bingen	114	124	852	4
Mayen-Koblenz	95	82	2 063	1
Neuwied	129	113	2 216	8
Rhein-Hunsrück-Kreis	59	51	753	1
Rhein-Lahn-Kreis	68	56	712	210
Rhein-Pfalz-Kreis	67	87	1 178	65
Südliche Weinstraße	56	54	540	1
Südwestpfalz	106	26	1 038	1
Trier-Saarburg	62	79	1 200	-
Vulkaneifel	42	30	598	1
Westerwaldkreis	76	65	1 786	3
Rheinland-Pfalz	2 720	2 254	32 949	856
Kreisfreie Städte	759	652	9 699	161
Landkreise	1 961	1 602	23 250	695

T 14 Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2018 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts						Sorge-erklärungen
	Auferlegung der Inanspruch-nahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personensorge-berechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorge-berechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	Vollständige oder teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB			
				zusammen	darunter nur des Personensorgerechts		
					zusammen	darunter nur des Aufenthalts-bestimmungs-rechts	
Frankenthal (Pfalz), St.	1	-	-	3	-	-	79
Kaiserslautern, St.	10	30	-	35	13	11	221
Koblenz, St.	31	-	-	10	-	-	90
Landau i. d. Pfalz, St.	2	7	-	2	-	-	137
Ludwigshafen a. Rh., St.	12	5	-	35	19	9	221
Mainz, St.	21	6	11	27	8	3	545
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	-	-	10	4	4	72
Pirmasens, St.	1	-	-	25	7	-	214
Speyer, St.	-	-	-	15	14	2	165
Trier, St.	1	-	-	11	1	1	249
Worms, St.	25	15	5	43	27	4	241
Zweibrücken, St.	4	-	-	9	8	7	108
Ahrweiler	10	5	2	3	1	-	219
Altenkirchen (Ww.)	10	1	1	22	10	2	159
Alzey-Worms	-	-	-	35	17	14	281
Bad Dürkheim	18	-	-	5	4	-	240
Bad Kreuznach	66	53	13	38	14	5	278
Bernkastel-Wittlich	9	2	-	10	7	6	158
Birkenfeld	90	61	16	56	32	4	186
Cochem-Zell	2	-	-	13	3	-	101
Donnersbergkreis	16	27	3	57	27	11	133
Eifelkreis Bitburg-Prüm	46	13	7	18	8	3	211
Germersheim	23	6	3	27	5	1	3
Kaiserslautern	2	3	-	71	21	-	275
Kusel	13	8	2	20	14	8	152
Mainz-Bingen	17	7	2	17	13	7	459
Mayen-Koblenz	43	21	5	52	37	4	192
Neuwied	19	9	3	31	22	7	447
Rhein-Hunsrück-Kreis	39	9	-	32	16	4	182
Rhein-Lahn-Kreis	91	7	29	92	31	10	101
Rhein-Pfalz-Kreis	13	-	4	8	3	2	187
Südliche Weinstraße	32	20	4	22	2	2	-
Südwestpfalz	-	2	-	7	3	-	-
Trier-Saarburg	24	8	9	17	15	7	249
Vulkaneifel	9	3	3	20	15	4	122
Westerwaldkreis	14	-	23	17	6	-	349
Rheinland-Pfalz	735	328	145	915	427	142	7 026
Kreisfreie Städte	129	63	16	225	101	41	2 342
Landkreise	606	265	129	690	326	101	4 684

T 15 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorausgegangenen Gefährdungseinschätzungen

Geschlecht --- Alter --- Migrationshintergrund --- Aufenthalt vor der Maßnahme --- Träger	Schutzmaßnahmen		Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutz-maßnahmen erfolgten aufgrund einer voran-gegangenen Gefährdungs-einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII
	insgesamt	darunter vorläufige Inobhut-nahmen nach § 42a SGB VIII	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Insgesamt	1 897	309	335	1 562	344	1 397	156	684
Jungen	1 016	266	158	858	182	748	86	285
Mädchen	881	43	177	704	162	649	70	399
Im Alter von … bis unter … Jahren								
unter 3	229	-	-	229	140	68	21	131
3 – 6	128	2	-	128	55	56	17	69
6 – 9	105	-	4	101	30	65	10	69
9 – 12	185	5	22	163	31	138	16	107
12 – 14	189	3	49	140	17	160	12	76
14 – 16	404	69	101	303	25	340	39	109
16 – 18	657	230	159	498	46	570	41	123
Migrationshintergrund								
Kinder und Jugendliche mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	983	309	170	813	139	753	91	272
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	453	5	83	370	73	336	44	223
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	303	-	67	236	47	237	19	149
bei allein erziehendem Elternteil	405	1	63	342	123	245	37	189
bei Großeltern/Verwandten	53	8	8	45	22	27	4	14
in einer Pflegefamilie	40	1	10	30	8	28	4	13
bei einer sonstigen Person	32	7	9	23	7	20	5	7
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	207	16	21	186	20	159	28	44
im Krankenhaus (nach der Geburt)	27	-	-	27	17	7	3	18
in einer Wohngemeinschaft	6	2	2	4	-	6	-	2
in eigener Wohnung	3	-	1	2	1	2	-	-
ohne feste Unterkunft	66	34	4	62	4	57	5	9
an unbekanntem Ort	302	235	67	235	22	273	7	16
Träger der								
öffentlichen Jugendhilfe	1 073	165	163	910	272	739	62	394
freien Jugendhilfe	824	144	172	652	72	658	94	290

T 16 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie vorausgegangener Gefährdungseinschätzung nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Schutzmaßnahmen erfolgten aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	
Frankenthal (Pfalz), St.	10	3	7	7	3	5	5	1
Kaiserslautern, St.	126	83	43	66	60	37	89	2
Koblenz, St.	64	27	37	49	15	8	56	4
Landau i. d. Pfalz, St.	4	2	2	3	1	-	4	1
Ludwigshafen a. Rh., St.	95	31	64	46	49	16	79	26
Mainz, St.	77	14	63	46	31	15	62	13
Neustadt a. d. Weinstr., St.	36	24	12	11	25	4	32	27
Pirmasens, St.	33	25	8	16	17	3	30	24
Speyer, St.	78	40	38	40	38	12	66	31
Trier, St.	172	41	131	125	47	4	168	32
Worms, St.	38	20	18	15	23	8	30	3
Zweibrücken, St.	21	7	14	13	8	1	20	10
Ahrweiler	16	5	11	8	8	4	12	7
Altenkirchen (Ww.)	83	33	50	41	42	31	52	10
Alzey-Worms	47	17	30	18	29	7	40	24
Bad Dürkheim	35	22	13	15	20	7	28	20
Bad Kreuznach	43	17	26	21	22	-	43	24
Bernkastel-Wittlich	47	18	29	26	21	14	33	9
Birkenfeld	18	13	5	9	9	-	18	15
Cochem-Zell	24	22	2	9	15	1	23	11
Donnersbergkreis	59	39	20	27	32	2	57	39
Eifelkreis Bitburg-Prüm	20	17	3	6	14	1	19	18
Germersheim	73	33	40	38	35	7	66	21
Kaiserslautern	9	3	6	7	2	1	8	2
Kusel	31	15	16	15	16	4	27	12
Mainz-Bingen	102	15	87	77	25	65	37	15
Mayen-Koblenz	85	34	51	51	34	14	71	44
Neuwied	84	43	41	29	55	10	74	49
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	24	19	26	17	3	40	36
Rhein-Lahn-Kreis	45	21	24	15	30	10	35	22
Rhein-Pfalz-Kreis	11	4	7	5	6	4	7	6
Südliche Weinstraße	44	23	21	21	23	7	37	6
Südwestpfalz	39	15	24	16	23	9	30	10
Trier-Saarburg	52	33	19	23	29	14	38	17
Vulkaneifel	12	3	9	3	9	2	10	7
Westerwaldkreis	121	50	71	73	48	5	116	86
Rheinland-Pfalz	1 897	836	1 061	1 016	881	335	1 562	684
Kreisfreie Städte	754	317	437	437	317	113	641	174
Landkreise	1 143	519	624	579	564	222	921	510

T 17 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 nach Leistungsbereichen

Art des Leistungsbereichs	Ins-gesamt	Davon nach Trägergruppen			
		Jugend-ämter	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt/ Verbandsgemeinden	Oberste Landes-jugend-behörde
	1 000 EUR				
Ausgaben (Auszahlungen)					
Jugendarbeit	68 537	33 223	4 867	26 998	3 450
Einzel- und Gruppenhilfen	31 957	14 833	4 867	9 845	2 413
Einrichtungen	36 580	18 390	-	17 153	1 037
Jugendsozialarbeit	30 004	21 576	209	1 416	6 803
Einzel- und Gruppenhilfen	28 372	20 174	209	1 186	6 803
Einrichtungen	1 632	1 402	-	230	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	40 114	38 120	1 151	329	514
Einzel- und Gruppenhilfen[1]	39 518	38 012	1 151	3	351
Einrichtungen[2]	596	108	-	325	163
darunter: Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	17 061	17 047	14	-	-
Kindertagesbetreuung zusammen	1 665 890	947 356	2 230	715 025	1 280
Einzel- und Gruppenhilfen	43 157	41 653	33	191	1 280
Einrichtungen	1 622 733	905 703	2 197	714 834	-
davon:					
Tageseinrichtungen für Kinder	1 633 976	915 829	2 197	714 922	1 029
Einzel- und Gruppenhilfen	11 243	10 126	-	88	1 029
Einrichtungen	1 622 733	905 703	2 197	714 834	-
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	21 455	10 339	-	11 117	-
Tagespflege für Kinder	31 914	31 528	33	103	251
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	650 796	650 194	421	-	181
Einzel- und Gruppenhilfen	643 680	643 078	421	-	181
Einrichtungen	7 116	7 116	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	1 462	483	960	9	11
Einzel- und Gruppenhilfen	384	321	43	9	11
Einrichtungen	1 079	162	917	-	-
Sonstige Aufgaben	64 448	49 783	12 836	543	1 286
Einzel- und Gruppenhilfen[3]	40 952	37 412	3 095	210	235
Einrichtungen[4]	23 497	12 371	9 740	334	1 051
Ausgaben/Auszahlungen zusammen	2 521 252	1 740 736	22 673	744 320	13 524
Einzel- und Gruppenhilfen	828 019	795 483	9 819	11 444	11 273
Einrichtungen	1 693 233	945 253	12 854	732 876	2 251
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung[5]	1 227	-	1 227	-	-
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	2 522 479	1 740 736	23 900	744 320	13 524
Einnahmen (Einzahlungen)					
Insgesamt	128 904	93 348	440	35 112	4
Einzel- und Gruppenhilfen	78 982	77 511	29	1 438	4
Einrichtungen	49 922	15 836	411	33 674	-

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenen Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Einrichtung der Familienförderung und Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit ihrem(n) Kind(ern). – 3 Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers (Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft) sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen. – 4 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen und Sonstige Einrichtungen. – 5 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

T 18 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 für Einzel- und Gruppenhilfen (einschließlich anderer Aufgaben nach dem SGB VIII)

Art der Hilfe --- Art der Einnahme	Insgesamt	Ausgaben für Hilfen der öffentlichen Träger (Personalausgaben, (Geld)Leistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben)	Auszahlungen für Zuschüsse an freie Träger
	1 000 EUR		
Ausgaben (Auszahlungen)			
Jugendarbeit	31 957	19 509	12 448
Jugendsozialarbeit	28 372	14 814	13 557
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie[1]	39 518	34 973	4 545
darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	16 961	16 376	585
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	43 157	40 197	2 960
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	11 243	9 131	2 111
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	35	35	-
in Tagespflege	31 914	31 066	849
Hilfe zur Erziehung[2]	509 197	506 358	2 839
andere Hilfen zur Erziehung	7 776	7 625	151
Erziehungsberatung	6 343	4 886	1 457
soziale Gruppenarbeit	14 640	14 613	27
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	20 487	20 385	102
sozialpädagogische Familienhilfe	63 791	63 787	4
Erziehung in einer Tagesgruppe	41 458	41 458	-
Vollzeitpflege	70 336	70 021	315
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	279 653	278 871	781
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	4 711	4 711	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche[2]	78 186	78 186	0
Hilfe für junge Volljährige	42 117	42 117	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	14 180	14 155	25
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers[3]	33 559	33 268	291
Mitarbeiterfortbildung	384	373	11
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	7 392	6 458	934
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	828 019	790 409	37 610
Einnahmen (Einzahlungen)			
Insgesamt	78 982	X	X
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3 153	X	X
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	71 998	X	X
sonstige Einnahmen	3 832	X	X
Nettoausgaben			
Insgesamt	749 037	X	X

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. – 3 Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

T 19 Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 für Einrichtungen nach Trägern

Art der Einrichtung	Insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zusammen	Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	zusammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
	1 000 EUR						
Insgesamt							
Insgesamt	1 694 460	923 140	825 822	97 318	771 320	755 626	15 695
Einrichtungen der Jugendarbeit	36 580	30 293	26 915	3 378	6 288	5 204	1 084
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 632	323	323	-	1 309	1 309	-
Einrichtungen der Familienförderung	496	299	296	3	198	198	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder	1 622 733	879 492	785 604	93 888	743 241	728 630	14 611
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	21 420	19 284	17 870	1 414	2 136	2 136	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	19 461	2 142	2 125	16	17 320	17 320	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	7 116	7 116	7 097	19	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 079	917	917	-	162	162	-
Sonstige Einrichtungen	4 035	1 332	1 318	14	2 703	2 703	-
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung[1]	1 227	1 227	1 227	-	-	-	-
Jugendämter							
Insgesamt	945 253	239 657	223 540	16 117	705 596	697 360	8 235
Einrichtungen der Jugendarbeit	18 390	14 867	14 143	723	3 524	3 362	162
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 402	125	125	-	1 277	1 277	-
Einrichtungen der Familienförderung	8	-	-	-	8	8	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder	905 703	214 327	198 983	15 344	691 376	683 302	8 073
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	10 303	8 619	8 617	2	1 684	1 684	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	9 639	2 142	2 125	16	7 497	7 497	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	7 116	7 116	7 097	19	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	162	-	-	-	162	162	-
Sonstige Einrichtungen	2 732	1 081	1 067	14	1 651	1 651	-
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sowie oberste Landesjugendbehörde							
Insgesamt	16 332	2 144	2 144	-	14 188	11 070	3 118
Einrichtungen der Jugendarbeit	1 037	-	-	-	1 037	116	921
Einrichtungen der Familienförderung	163	-	-	-	163	163	-
Tageseinrichtungen für Kinder	2 197	-	-	-	2 197	-	2 197
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	9 740	-	-	-	9 740	9 740	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	917	917	917	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	1 051	-	-	-	1 051	1 051	-
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung[1]	1 227	1 227	1 227	-	-	-	-
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt							
Insgesamt	732 876	681 339	600 138	81 202	51 536	47 195	4 341
Einrichtungen der Jugendarbeit	17 153	15 426	12 771	2 655	1 727	1 726	1
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	230	198	198	-	32	32	-
Einrichtungen der Familienförderung	325	299	296	3	27	27	-
Tageseinrichtungen für Kinder	714 834	665 165	586 621	78 544	49 668	45 328	4 341
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	11 117	10 665	9 253	1 412	452	452	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	82	-	-	-	82	82	-
Sonstige Einrichtungen	252	252	252	-	-	-	-

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

T 20 Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 für Einrichtungen nach Trägern

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen für Einrichtungen der öffentlichen Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen	Nettoausgaben insgesamt
		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
	1 000 EUR					
Insgesamt						
Insgesamt	49 922	45 638	34 281	11 357	4 283	1 644 539
Einrichtungen der Jugendarbeit	2 062	1 881	811	1 070	181	34 518
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	42	42	-	42	-	1 590
Einrichtungen der Familienförderung	19	19	10	9	-	477
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder	47 153	43 092	32 992	10 101	4 061	1 575 580
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	3 811	3 791	3 519	272	20	17 609
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	109	68	-	68	41	19 353
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	83	83	41	42	-	7 033
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	411	411	411	-	-	667
Sonstige Einrichtungen	42	42	16	26	-	3 994
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung[1]	-	-	-	-	-	1 227
Jugendämter						
Insgesamt	15 836	13 005	9 666	3 339	2 831	929 416
Einrichtungen der Jugendarbeit	543	523	255	268	20	17 847
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	1 402
Einrichtungen der Familienförderung	-	-	-	-	-	8
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder	15 060	12 289	9 354	2 936	2 771	890 643
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	1 379	1 359	1 278	80	20	8 925
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	109	68	-	68	41	9 530
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	83	83	41	42	-	7 033
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	162
Sonstige Einrichtungen	42	42	16	26	-	2 691
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sowie oberste Landesjugendbehörde						
Insgesamt	411	411	411	-	-	15 921
Einrichtungen der Jugendarbeit	-	-	-	-	-	1 037
Einrichtungen der Familienförderung	-	-	-	-	-	163
Tageseinrichtungen für Kinder	-	-	-	-	-	2 197
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	9 740
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	411	411	411	-	-	505
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	1 051
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung[1]	-	-	-	-	-	1 227
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt						
Insgesamt	33 674	32 222	24 204	8 018	1 452	699 202
Einrichtungen der Jugendarbeit	1 519	1 358	556	802	161	15 634
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	42	42	-	42	-	187
Einrichtungen der Familienförderung	19	19	10	9	-	306
Tageseinrichtungen für Kinder	32 093	30 803	23 638	7 165	1 290	682 740
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	2 433	2 433	2 241	192	-	8 684
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	82
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	252

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

T 21 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für		Einnahmen insgesamt	Einnahmen für	
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	26 281	11 300	14 981	2 125	1 252	873
Kaiserslautern, St.	68 048	27 395	40 654	3 545	2 632	913
Koblenz, St.	69 240	23 406	45 835	2 366	699	1 667
Landau i. d. Pfalz, St.	28 172	9 234	18 938	899	603	296
Ludwigshafen a. Rh., St.	117 222	49 381	67 841	4 592	1 823	2 769
Mainz, St.	136 024	41 547	94 477	4 710	1 814	2 896
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27 371	12 420	14 951	1 216	488	727
Pirmasens, St.	20 137	11 163	8 975	-	-	-
Speyer, St.	37 700	15 077	22 624	2 026	1 028	998
Trier, St.	78 639	30 223	48 415	1 294	1 170	124
Worms, St.	45 472	21 963	23 509	1 811	917	894
Zweibrücken, St.	19 935	6 864	13 071	793	365	427
Ahrweiler	65 761	21 191	44 570	1 438	695	743
Altenkirchen (Ww.)	80 844	24 122	56 722	9 445	8 429	1 016
Alzey-Worms	101 737	27 004	74 732	3 414	2 076	1 337
Bad Dürkheim	76 302	24 676	51 626	3 778	821	2 957
Bad Kreuznach	89 995	29 650	60 345	3 686	743	2 944
Bernkastel-Wittlich	73 669	21 840	51 829	3 412	978	2 434
Birkenfeld	43 485	20 062	23 423	1 765	1 246	519
Cochem-Zell	32 937	9 766	23 171	1 661	932	729
Donnersbergkreis	37 601	9 248	28 353	6 981	6 052	929
Eifelkreis Bitburg-Prüm	58 444	17 424	41 020	1 554	925	629
Germersheim	88 973	29 243	59 731	3 665	1 291	2 374
Kaiserslautern	67 028	22 032	44 996	2 236	783	1 453
Kusel	36 097	13 414	22 683	1 152	400	752
Mainz-Bingen	166 799	60 271	106 528	12 922	8 515	4 407
Mayen-Koblenz	123 037	30 284	92 752	6 486	4 214	2 272
Neuwied	117 677	38 038	79 640	4 568	3 503	1 065
Rhein-Hunsrück-Kreis	55 802	18 406	37 396	4 070	3 233	837
Rhein-Lahn-Kreis	64 575	18 068	46 507	1 532	736	796
Rhein-Pfalz-Kreis	105 041	26 054	78 987	2 920	1 120	1 801
Südliche Weinstraße	50 624	20 093	30 531	2 287	1 771	516
Südwestpfalz	45 880	10 369	35 511	1 810	489	1 321
Trier-Saarburg	88 612	24 338	64 274	3 116	1 103	2 013
Vulkaneifel	39 535	9 977	29 557	3 769	3 270	500
Westerwaldkreis	100 358	21 385	78 973	15 415	12 833	2 582
Überörtlicher Träger	37 424	21 092	15 105	444	33	411
Rheinland-Pfalz	2 522 479	828 019	1 693 233	128 904	78 982	49 922
Kreisfreie Städte	674 242	259 972	414 270	25 376	12 791	12 585
Landkreise	1 810 813	546 955	1 263 858	103 084	66 158	36 925
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Andernach	18 535	5 230	13 305	547	285	262
Bad Kreuznach	32 601	11 201	21 400	1 475	272	1 204
Idar-Oberstein	18 632	9 319	9 313	528	364	163
Mayen	9 111	4 847	4 264	1 710	1 701	9
Neuwied	40 706	17 572	23 134	2 992	2 569	423

T 22 Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
	1 000 EUR								
Frankenthal (Pfalz), St.	26 281	1 836	412	628	14 202	374	8 597	3	230
Kaiserslautern, St.	68 048	1 045	853	1 727	37 974	728	23 790	27	1 904
Koblenz, St.	69 240	3 027	710	2 417	43 932	1 149	16 930	37	1 037
Landau i. d. Pfalz, St.	28 172	690	429	283	17 968	111	7 510	14	1 167
Ludwigshafen a. Rh., St.	117 222	6 280	1 784	2 553	57 589	2 333	38 834	11	7 837
Mainz, St.	136 024	4 086	1 735	1 571	92 617	2 996	29 853	-	3 166
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27 371	650	182	811	13 944	325	9 923	20	1 514
Pirmasens, St.	20 137	363	385	251	8 485	131	10 249	-	272
Speyer, St.	37 700	917	973	455	22 254	875	11 102	-	1 124
Trier, St.	78 639	2 480	1 523	758	44 819	2 919	23 696	-	2 443
Worms, St.	45 472	985	810	833	23 236	1 532	17 148	-	929
Zweibrücken, St.	19 935	665	136	381	12 176	127	5 635	-	815
Ahrweiler	65 761	1 794	240	1 665	43 150	958	16 909	53	992
Altenkirchen (Ww.)	80 844	1 389	85	1 376	56 020	1 193	19 836	27	918
Alzey-Worms	101 737	1 868	104	1 609	73 534	1 072	20 975	12	2 563
Bad Dürkheim	76 302	1 616	318	683	50 100	1 336	21 302	24	922
Bad Kreuznach	89 995	1 617	1 717	1 396	59 001	265	23 334	34	2 631
Bernkastel-Wittlich	73 669	907	750	1 177	51 204	323	17 994	-	1 314
Birkenfeld	43 485	1 240	118	851	25 048	75	15 938	-	216
Cochem-Zell	32 937	931	25	454	22 627	226	8 273	-	400
Donnersbergkreis	37 601	527	368	336	27 652	118	7 838	5	756
Eifelkreis Bitburg-Prüm	58 444	1 110	145	896	40 315	-	15 273	-	704
Germersheim	88 973	1 888	1 177	1 546	58 209	914	24 349	0	891
Kaiserslautern	67 028	676	1 421	886	43 388	567	18 571	21	1 498
Kusel	36 097	132	291	424	22 397	303	11 881	-	669
Mainz-Bingen	166 799	3 817	1 590	2 292	104 566	1 562	51 547	111	1 314
Mayen-Koblenz	123 037	3 645	990	1 368	90 010	1 375	23 763	71	1 815
Neuwied	117 677	2 009	468	1 645	79 659	909	30 672	20	2 296
Rhein-Hunsrück-Kreis	55 802	1 204	395	1 452	36 102	426	15 454	-	768
Rhein-Lahn-Kreis	64 575	940	81	1 005	45 522	713	15 353	-	961
Rhein-Pfalz-Kreis	105 041	2 683	430	1 140	77 152	2 476	20 292	-	867
Südliche Weinstraße	50 624	1 550	920	545	30 189	1 098	14 955	-	1 366
Südwestpfalz	45 880	593	505	381	35 434	489	7 648	-	830
Trier-Saarburg	88 612	1 972	3	967	63 501	1 041	20 183	-	945
Vulkaneifel	39 535	456	-	744	29 380	367	7 709	-	879
Westerwaldkreis	100 358	2 633	919	943	77 394	221	16 875	-	1 374
Überörtlicher Träger	37 424	8 316	7 012	1 665	3 226	284	602	970	14 122
Rheinland-Pfalz	2 522 479	68 537	30 004	40 114	1 633 976	31 914	650 796	1 462	64 448
Kreisfreie Städte	674 242	23 023	9 935	12 669	389 196	13 602	203 267	112	22 438
Landkreise	1 810 813	37 198	13 057	25 780	1 241 554	18 028	446 927	380	27 889
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	18 535	336	342	164	12 238	67	5 256	3	129
Bad Kreuznach	32 601	958	386	514	20 584	97	8 968	-	1 094
Idar-Oberstein	18 632	360	-	782	9 287	43	8 021	-	138
Mayen	9 111	258	279	-	4 080	208	4 129	13	144
Neuwied	40 706	960	452	754	23 402	328	13 828	9	972

T 23 Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 je Einwohner nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
	EUR je Einwohner								
Frankenthal (Pfalz), St.	542	38	8	13	293	8	177	0,1	5
Kaiserslautern, St.	682	10	9	17	381	7	238	0,3	19
Koblenz, St.	608	27	6	21	386	10	149	0,3	9
Landau i. d. Pfalz, St.	606	15	9	6	387	2	162	0,3	25
Ludwigshafen a. Rh., St.	690	37	11	15	339	14	229	0,1	46
Mainz, St.	629	19	8	7	429	14	138	-	15
Neustadt a. d. Weinstr., St.	514	12	3	15	262	6	186	0,4	28
Pirmasens, St.	497	9	10	6	209	3	253	-	7
Speyer, St.	744	18	19	9	439	17	219	-	22
Trier, St.	713	22	14	7	406	26	215	-	22
Worms, St.	547	12	10	10	279	18	206	-	11
Zweibrücken, St.	582	19	4	11	356	4	165	-	24
Ahrweiler	509	14	2	13	334	7	131	0,4	8
Altenkirchen (Ww.)	628	11	1	11	435	9	154	0,2	7
Alzey-Worms	789	14	1	12	571	8	163	0,1	20
Bad Dürkheim	575	12	2	5	378	10	161	0,2	7
Bad Kreuznach	570	10	11	9	374	2	148	0,2	17
Bernkastel-Wittlich	657	8	7	10	456	3	160	-	12
Birkenfeld	539	15	1	11	310	1	197	-	3
Cochem-Zell	534	15	0	7	367	4	134	-	6
Donnersbergkreis	501	7	5	4	368	2	104	0,1	10
Eifelkreis Bitburg-Prüm	594	11	1	9	410	-	155	-	7
Germersheim	691	15	9	12	452	7	189	0,0	7
Kaiserslautern	633	6	13	8	410	5	175	0,2	14
Kusel	511	2	4	6	317	4	168	-	9
Mainz-Bingen	793	18	8	11	497	7	245	0,5	6
Mayen-Koblenz	575	17	5	6	421	6	111	0,3	8
Neuwied	647	11	3	9	438	5	169	0,1	13
Rhein-Hunsrück-Kreis	542	12	4	14	351	4	150	-	7
Rhein-Lahn-Kreis	528	8	1	8	372	6	125	-	8
Rhein-Pfalz-Kreis	682	17	3	7	501	16	132	-	6
Südliche Weinstraße	458	14	8	5	273	10	135	-	12
Südwestpfalz	481	6	5	4	372	5	80	-	9
Trier-Saarburg	596	13	0	7	427	7	136	-	6
Vulkaneifel	652	8	-	12	484	6	127	-	14
Westerwaldkreis	499	13	5	5	384	1	84	-	7
Überörtlicher Träger	9	2	2	0	1	0	0	0,2	3
Rheinland-Pfalz	618	17	7	10	401	8	160	0,4	16
Kreisfreie Städte	632	22	9	12	365	13	191	0,1	21
Landkreise	601	12	4	9	412	6	148	0,1	9
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	620	11	11	5	409	2	176	0,1	4
Bad Kreuznach	643	19	8	10	406	2	177	-	22
Idar-Oberstein	657	13	-	28	328	2	283	-	5
Mayen	476	14	15	-	213	11	216	0,7	8
Neuwied	630	15	7	12	362	5	214	0,1	15

T 24 Nettoausgaben für Einrichtungen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2018 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Für Kindertageseinrichtungen			Für Einrichtungen der Jugendarbeit
		zusammen	davon		
			öffentlicher Träger	freier Träger	
	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	14 108	13 194	10 198	2 996	730
Kaiserslautern, St.	39 740	37 104	11 714	25 389	891
Koblenz, St.	44 168	40 711	11 405	29 305	2 873
Landau i. d. Pfalz, St.	18 642	17 698	-	17 698	415
Ludwigshafen a. Rh., St.	65 072	54 862	37 100	17 762	3 479
Mainz, St.	91 581	88 240	54 766	33 474	2 368
Neustadt a. d. Weinstr., St.	14 224	13 114	8 613	4 501	360
Pirmasens, St.	8 975	8 485	5 916	2 569	218
Speyer, St.	21 626	20 956	8 613	12 343	320
Trier, St.	48 291	44 695	4 995	39 700	2 274
Worms, St.	22 615	22 348	9 003	13 345	267
Zweibrücken, St.	12 643	11 706	8 314	3 392	551
Ahrweiler	43 827	42 285	19 158	23 127	1 052
Altenkirchen (Ww.)	55 706	55 065	39 448	15 617	641
Alzey-Worms	73 395	72 243	30 043	42 199	667
Bad Dürkheim	48 669	47 176	33 897	13 279	1 493
Bad Kreuznach	57 402	55 630	41 352	14 278	1 047
Bernkastel-Wittlich	49 395	48 660	29 938	18 722	547
Birkenfeld	22 904	22 390	15 192	7 197	436
Cochem-Zell	22 442	21 952	9 583	12 368	491
Donnersbergkreis	27 425	26 750	18 822	7 928	313
Eifelkreis Bitburg-Prüm	40 391	39 861	20 249	19 612	530
Germersheim	57 356	55 896	32 164	23 731	1 246
Kaiserslautern	43 543	42 019	26 359	15 660	280
Kusel	21 931	21 661	13 189	8 472	-
Mainz-Bingen	102 121	99 957	71 976	27 982	1 303
Mayen-Koblenz	90 480	87 571	49 073	38 498	1 705
Neuwied	78 575	77 684	28 055	49 628	593
Rhein-Hunsrück-Kreis	36 559	35 321	22 136	13 185	840
Rhein-Lahn-Kreis	45 711	44 742	18 710	26 032	628
Rhein-Pfalz-Kreis	77 187	75 454	40 261	35 193	1 464
Südliche Weinstraße	30 014	29 547	15 350	14 197	461
Südwestpfalz	34 190	33 949	16 637	17 312	241
Trier-Saarburg	62 262	61 472	20 798	40 674	774
Vulkaneifel	29 058	28 873	12 725	16 148	184
Westerwaldkreis	76 391	74 114	40 645	33 469	1 799
Überörtlicher Träger	15 921	2 197	-	2 197	1 037
Rheinland-Pfalz	1 644 539	1 575 580	836 400	739 180	34 518
Kreisfreie Städte	401 685	373 113	170 638	202 474	14 747
Landkreise	1 226 933	1 200 271	665 762	534 509	18 734
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Andernach	13 042	11 994	4 509	7 486	213
Bad Kreuznach	20 196	19 100	13 173	5 927	767
Idar-Oberstein	9 150	9 124	4 358	4 766	26
Mayen	4 255	4 065	45	4 019	191
Neuwied	22 712	22 444	7 403	15 040	158

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.